Helmut Qualtinger

# Die rot-weiß-rote Rasse

Sketche

**Nation im satirischen Spiegel**

In einem tropischen Klubhaus treffen ein österreichischer Konsul, seine Frau und ein Ingenieur aufeinander. Während draußen Schüsse und Aufstände zu hören sind, sitzen sie auf der Terrasse, trinken, rauchen und führen scheinbar belanglose Gespräche über Jagd, Postämter, Kirchen oder Urlaubsziele.

Doch durch ihre Worte schimmert eine groteske Mischung aus Kolonialmentalität, Vorurteilen und Selbstgefälligkeit: Sie vergleichen den Urwald mit Schönbrunn, sehen im Burgenland „Hottentotten" und beruhigen sich mit österreichischen Eigenheiten.

Als die Frau des Konsuls schließlich von einer Vergewaltigung zurückkehrt, reagieren die Männer nicht mit Mitgefühl, sondern mit banaler Routine und chauvinistischen Floskeln.

**Helmut Qualtinger**
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken" wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug" (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl" auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet" (1963) und „Die Hinrichtung" (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.